



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

326. Bischof Rudolph von Lavant accreditirt seine Abgeordneten, nämlich
den Edlen Botho von Ylburg und den Domherrn Hieronymus
Beckenschläger, bei dem Kurfürsten zum Angebot der Böhmischen Krone,
am ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

heiligsten vatter dem Babst gestalt haben. Bitten wir ewer durchleuchtikeit, kommet es so ferre, das wir vns des annemen muſzen, von denen, die vns allwege von Jogent an gunſtig iſt geweſt vnd zu der wir vns vor allen fürten gunſtes vnd fruntſchaft verſehen haben vnd noch verſehen, ſie wolle dem Stiff vnd vns beyſtendig vnd beholffen, wir wollen auch guter nachber vnd In allen vns moglichen ſachen derſelben ewer durchleuchtikeit willig ſein, die der almechtige got lange, geſunt vnd woilmogende geruche zu behuten. Geben zu Breſzlaw, an vnſer lieben frauen abent purificationis, Anno domini M etc. LX octauo.

Rudolff, von gottſgnaden Biſſchoff
zu lauant, Bebtlicher legat etc.

Nach dem Originale des Königl. Hansarchives.

326. Biſchof Rudolff von Lauant accreditirt ſeine Abgeordneten, nämlich den Edlen Botho von Ylburg und den Domherrn Hieronymus Beckenſchläger, bei dem Kurfürſten zum Angebot der Böhmiſchen Krone, am 6. Februar 1468.

Durchleuchtiger, Hochgebornner fürſte, lieber Here vnnnd beſunder gonner vnd freunt. Wir ſchicken vmb trefflicher ſachen willen zu ewer durchleuchtikeit den Edeln vnd wolgebornen Heren Bothen von ylburg, Heren zu Sonnenwalde, den elteren, vnnnd den würdigen Heren Jeronimus Beckenſlaher, Thumheren zu Breſzlaw vnd Techant zcum Briegaw, Bitten wir ewer durchleuchtikeit, ſie geruche, die gutlich zuerhoren vnnnd yn gentzlich zu glewben, als ob wir perſonlich bey ewer durchleuchtikeit weren, die ſich auch In den ſachen beweifen wolle nach notdurft der heiligen Criſtenheit vnnnd nach begirde vnnſers heiligen vaters des babſtes vnnnd beſunderlich vnſer. Dadurch wirdet ewere durchleuchtikeit keigen gote vnd aller criſtenheit groſze ere vnnnd loeb entphahan, die der almechtik got hie lange vnnnd dort ewiglich barmhertziglich geruche zubehten. Geben zu Breſzlaw, vnnnder vnſerem Sigel, am Sontag dorothee, Anno domini etc. Sexageſimo octauo.

Rudolphus, von gots gnaden
Biſſchof zu lauant, poſtulus zu
Breſzlaw, Bebtlicher legat.

Nach dem Originale im Königl. Hansarchiv.